



Gina Mayer & Frank M. Reifenberg **Die Schattenbande legt los!**

mit Bildern von Gerda Raidt

bloomoon 2014 • 240 Seiten • 12,99 Euro • ab 9 • 978-3-7607-9936-0

Die Schattenbande legt los! ist ein wunderbarer Kriminalroman für Kinder, der im Berlin der 1920er Jahre angesiedelt ist und zeigt, dass Lesefreude und literarische Qualität kein Widerspruch sein müssen und auch nicht sein dürfen.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die Schattenbande. Sie besteht aus zwei Jungen, nämlich Paule Kowalski und Otto Karwuttke, und zwei Mädchen, nämlich Klara Schlapp und Lina Kowalski, die zu Beginn der Geschichte ähnlich, wie man es aus dem Kästnerschen Werk kennt, vorgestellt werden. Überhaupt Erich Kästner: Er hat mit „Emil und die Detektive“ einen der ersten Kriminalromane für Kinder in Deutschland geschrieben, der bis heute sehr erfolgreich ist und als Folie für weitere Kriminalromane dient. Auch **Die Schattenbande legt los** erinnert an Erich Kästners Roman und ist doch ganz anders. Die vier Kinder leben auf Berlins Straßen, da sie aufgrund der dort herrschenden Brutalität aus einem Waisenhaus geflohen sind. Sie leben von kleinen Diebstählen und Wohltaten von wenigen Erwachsenen, sind meist hungrig und doch möchten sie nicht zurück ins Waisenhaus. Doch dann gerät ihre Welt durcheinander: Nicht nur das Klara Übersinnliches kennenlernt, auch Otto gerät in Schwierigkeiten. Er kommt zu einem Treffen mit einem Journalisten, findet dort eine Leiche, wird plötzlich des Mordes verdächtigt und sogar verhaftet. Klar, dass ihn die restliche Schattenbande befreit und sich auf die Suche nach dem wahren Mörder macht ...

Mehr soll nicht verraten werden, denn der Kriminalroman enthält spannende und auch unerwartete Wendungen und hebt sich sicherlich von dem Gros der Kriminalgeschichten für Kinder ab. Man erkennt während der Lektüre, dass das Autorenduo Spaß am Fabulieren hat. Es kommt immer wieder zu witzigen Szenen, in denen auch Berlin der 1920er Jahre eine wichtige Rolle spielt. Doch auch die vier Hauptfiguren überzeugen: In vielen Kinderromanen ist man bemüht mit gängigen Genderkonstruktionen zu brechen, was wiederum den Figuren eine Lebendigkeit und Authentizität nimmt. In der Schattenbande besitzen alle Kinder bestimmte Eigenschaften und nur gemeinsam schaffen sie es, den Fall zu lösen. Auch wenn der Aufbau der Geschichte noch an Kästner erinnert, ist es keine Neuauflage. Mayer und Reifenberg beschreiten neue Wege: Sie zeigen Kinder mit Schwächen und Fehlern, lassen ihnen das Leben auf der Straße, ohne moralisch-kommentierend einzugreifen. Am Ende, so viel darf verraten werden, haben wir zwar ein Happy ending, aber eben auch kein Kästnersches, in dem oftmals alle Probleme zwischen reichen und armen Protagonisten aufgelöst wurden. Auch sprachlich überzeugt der Roman.



Der Band ist zudem liebevoll gestaltet: Nicht nur die Illustrationen runden das Lesevergnügen ab, auch der Stadtplan von Berlin ist abgebildet und man kann den Spuren der Schattenbande folgen.

Die Schattenbande legt los! gehört zu jenen Romanen, die sicherlich auch bzw. vor allem einem männlichen Lesepublikum gefallen werden, ohne das die Leser hier einen trivialen Roman voller Action bekommen. Gekonnt wechseln sich Dialoge, Handlung und beschreibende Passagen ab. Auch die Kapiteleinteilung ermöglicht eine schnelle Orientierung und Pausen.

Unbedingt lesen!!!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

